

(Enztalbote)

Amtsblatt für Widbad. Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Ericheint täglich, ausgenommen Conn- und Feiertage Bezugspreis halbmonatlich 70 Piennig frei ins Haus geliefert; durch die Bost bezogen im inneedeutichen Berkehr monatlich 1.80 Mt. :: Einzelnummern 10 Pfg. Girotonto Rr. 50 bei der Oberamtssparkasse Reuendurg Zweigst. Wildb. :: Banktonto: Enztalbank Komm. Gef. Saberle & Co. Bilbbad. :: Boftigedtonto Stuttg. 29 174.

Raum im Bez. Grundpr. 12 Pfg., außerb. 15 einschl. Inf.-Steuer, Retlamezeile 30 Pfg. :: Rabatt nach Tarif. Für Offerten u. bei Ausfunfterteilung werden jeweils 10 Pfg. mehr berechnet. :: Schluß der Anzeigennahme tögl. 8 Uhr vorm. :: In Konfursfällen ob. wenn gericht,

Drud, Berlag und Gariffleitung Theobor Gad in Bilbbad, Bilbelmitrage A 151; Bohnung: Charlottenftrage 221

Rummer 29

Bildbad, Montag, den 4. Februar 1924

Jahrgang 59.

Behn Prozent

Es hat lange gedauert, bis ber Entwurf gur briffen Steuer-Rotverordnung, der am 30. Januar vom Reichstabinett unterzeichnet murbe, guftande getommen ift. Es banbeit nett unterzeichnet wurde, zustande gekommen ist. Es handelt sich Lier um eine Aufräumungsarbeit nach dem tollen Totentanz der Auflation. Sauer erspartes Gut ist zerronnen. Für orge sur den Lebensadend zunichte geworden. Aleinreintnerspeilung und Mittelstandsbillen sind die dürftigen Linderungsmittel des Staats für das von ihm so diere entkuichte Bertrauen in die Zweriässississische Abglungsandpricke. In dieselbe Keihe der tie in en Linderungsmittel gehort die jeht in Aussicht genommene Auswertung bestimmter Arten von Privatschaft genommene Auswertung bestimmter Arten von Privatschaft genommene Auswertung bestimmter Arten von Privatschaft genommene Muswertung bestimmter Arten von Privatschaft genommen der Auswertung bestimmter von Privatschaft genommen der Auswertung der Verschaft genommen der Auswertung der Verschaft genommen der Verschaft genommen der Auswertung der Verschaft genommen der Verschaft werte, bas beift besjenigen Weris, den ber Glaubiger feinersoit in Wirflichteit hingegeben hatte.

Der telegraphifch verbreitete halbamtliche Auszug aus ber im Wortlaut noch nicht befannten Berordnung enthält den Sah: es werde eine Löfung versucht, die "mit den fiber-wiegenden Wünschen weiter Azeise der Beröfterung im Grundsah übereinstimmt", Das simmt der alle:dings nur insoweit, als hossungsarm gewordene betrogene Menschen keber ein klein wenig, als gar nichts bekommen. Das ist die Stin-mung des Bankrotis. Der Staat war mit seinem Geldweien bankrott geworden. Seine Bürger haben das unmitteldare Bewußtlein daran insolge des Instationsrausches wicht gehabt. Die meisten Schuldner würden beute im wörklichen Sinn bankrott, wenn sie ietzt die oolle Höhe ihrer Berpflichtungen au tragen bekämen. Daher ist eine solche Bereinigung des Instationswurrfals im Gebiet der privaten Schuldenverpflichtungen ganz undenkhar. Selbst bei der jest deschschieden Auswertung von zehn Brozent sollen — und das ist nötig — Ausnahmen an naukälfig sein. Den Glän die ern bleibt also bestenfalls nur eine bescheidene Rate — wie dei einem ichlechten Bankerott.

Der Geschentwurf zählt die einzelnen Arten von Brivatschulden auf, die für die Auswertung in Frage kommen. Mankan sie unter der Bezeichnung der sesten Anderen Aufanken zusammensalsen. Es sind in erster Linke die mündelsicheren Anstagen. Und awar im eigentlichen Sinne des Worts: es werden vor allem die Anipriche von Wünde den berücklichtigt, deren Gut in der von der Rechtsorsdung vorgeschriebenen insoweit, als hoffnungsarm gewordene betrogene Menschen

beren But in ber von ber Rechtsorbnung vorgeichriebenen Born, Die por bem Inflationsungfild für Die mertbeitandorm, die vor dem Intlationsunglick für die wertbestandiglie gegolten hatte, angelegt ist. Während Pfandsteile der Spetulation erworden wurden, an z g e schloffe n sein sollen. — Schon diese Restimmung weist auf die Schwierigkeiten der Durchsührung solcher Unterscheidungen din. Was ist "Spekulation" in diesem Sinn? Es likeint, daß das Gesetz einsch den Zeitpunkt des Erwerds zum Mahltad nehmen will. Woder notürsich auch die personsingen Verhältnisse in Betrocht gaogen werden sollen.

fir Spartaffen guthaben mb Leben sper-ficherungsperträge ift ein besonderes Auswertungs-verfahren vorgesehen, über besten Einzelheiten erft ber Bortlaut des Geseigestertes Aufichluß geben tonn. Die Aufmer-tung der Sin pothet en ist gleichfalls, wie ichon angefüneigt war, auf die Rorm ber gebn Progent vom Geldwert fefigeleht. Dabei merben bie Lander ermadtigt, bie Die. ten allmählich auf ben Friedenstand zu bringen. Un bem Borteil, ben ber Grundbefiger durch bie Entwer-

bie logufugen automatifche Entschuldung feines Grundbefines hat, will fich ber Staat burch Steuern beteiligen. Das n ja der wirfliche Grund, meshalb bie Frage ber Schuldenaufwertung überhaupt im Rahmen einer Steuernotverord-nung zur Erledigung fommt. Es werden in diesem Zusam-menhang Steuern angefindigt auch für den fandwirt-ichaftlichen Grundbesig. Auch andere "Inflationagewinne", aus Arediten, Ausgabe son Notgeld ufm., follen noch nachträglich besteuert werden. Die Länder werden auf die Befteuerung ber Gelbentwertungsgewinne bei Solgverfaufen (mobl aus ben ftaaiflidjen Forften) hingewiefen. An den aufgewerteten Sypotheten nimmt der Staat wei Brozent des Golbbetrags teuerlichen Anteil. Für Sypotheten die vor dem 31. Dezember 1923 geitigt worden and, hat ber Schuldner 12 Brogent zu entrichten. Für ben And, hat der Schuldner 12 Prozent zu entrichten. Dur ven Gläubiger findet keine nachträgliche Auswertung statt. Bei der Besteuerung des Entschuldungsvorteils des landwirtschaft das ist ich en Grund und Bodens wird "im Interesse der Scherung der Bolfsernährung" die erste Nate zeitlich dinausgeschoben. Bei dem Streit für und wider die Besteuerung der Landwirtschaft durf man nicht vergessen, daß. Diefer Broduftionegweig beute teine Schungolle ge-niegt bag er alfo, nochdem bie Babrungsblodabe gefallen ift, in Konfurreng mit ausländischen Brobugenten fieht und es als vernichtend empfinden muß, menn er fteuerlich fo viel edrier belaftet wird, als fein ausländifcher Konfurrent. Es bot teinen Sinn, unter fo völlig veranderten Bertaltniffen fich van ben abgebrouchten Schlaamorten bes Barteifampfes der Borfriegezeit ichrecken zu iaffen.
Die alten Anleihen des Reichs, der Bundes.
Aaaten und Gemeinden, die auf Reichsmart lauten,

Tages [piegel

In einem Gespräch mit Abgeordneten aus dem besehfen Gebief fprach fich Reichstangier Rarg für den Eintritt Deufschlands in den Bölferbund aus.

Der Geschäftsträger in Paris, Dr. Leopold v. hojd, wurde zum Boffchafter in Baris und der bisberige Gefandte in Belgrad, Dr. v. Keller, zum Gefandten in Bruffel ernannt.

Der preuhische Candiag hat die start umstriffene Grund-steuerverordnung mit 203 gegen 110 Ssimmen angenommen. Dagegen stimmlen die Deutschnationalen, die Kommunisten, die Deuffch-hannoveraner und die Birtichaftsparfei.

Der Vorsitiende des ersten Sachverständigen-Ausschuffes, General Dawes, besichtigte mit einigen Mitgliedern des Ausichuffes vericiedene Notftands- und Wohlfahrtseinrichtungen in Berlin, um fich von dem Rofftand perfonlich gu überzeugen. Die Rheinlandsommission hat die Entscheidung fiber die Anerkennung der "autonomen" Regierungshandlungen abermals vertagt.

Spleich der Antwortbrief Poincarés an Mac Donald Borichlag zu einer Zujammentunft enthält, glaubt is die beiden Erstminister eine Besprechung haben bald die Berichte der Sachverständigen-Ausschäffe Die Briefe Mac Donalds und Poincares follen

Bel einer Ersatzwahl in London, innere Stadt, erhielt der konservative Kandidat 12 962, der überale 5520 Stimmen,

follen dis auf weiteres — man lagt bis zur Erlebigung famtficher Entichabigungsverpflichtungen (!!) - nicht verginkt und nicht mehr in den Händen ihrer ersten Zeichner, die seinerzeit ihr gutes Geld dem Reich anvertraut haben, — so. wird diese Berfügung begründet! Schulde ausgedrückt durch die Inflation sind die Schulde neresischen von Reich, Stoat und Gemeinden hinfällig, sind null geworden. Dabei bseiht es. Hier wird nicht aufgeweitet. Es ist die verstedte Form des Staatsbankrotts. Neue, fünsig aufzunehmende Anleihen follen bei Berzinsung und Islaung den Rorrang deben por ienem alten nichtigen und Tifgung ben Borrang haben vor jenen alten, nichtigen Banfrottreften, wenn diefer Staat überhaupt wieder Kredit

Die Berliner Ronferenz

Gutachter der Entente

In Hotel Efplanode in der Bellevuestraße tut sich was, wie der Berliner fagt. Am Dienstag abend tam die erste Sachverständigenkommission aus Baris an, 46 Perfonen, darunter schon einige Angehörige ber zweiten Kommission, am gestrigen Witwoch abend 24 weitere Mitglieder bes zweiten Lusschuffes. Ein ganger Flügel bes Riesenhotels, ber bisber nicht benutzt wurde, ist für die postischen Gälte bergerichtet. Wenn General Dawes, die unverweibliche Chappfeife im bartlofen Gentlemengeficht, über Die Strafe eilt, ist er das Opfer Dupender oon knipslufternen Photographen. Er läßt fich auch gang gern photographieren. prechen läßt er fich nicht. Ein Mitglied bes erften Ausichalfes ertlärt auf bringende Gragen achielgudend, baß fich die Cochverständigen verschworen hatten, teine Unterredung über ben Gegenftand ihrer Berhandlungen ju geben. Man muffe fich an die amtlichen turgen Berichte bes General. fefreiare der Rommiffion halten. Bir wollten Die Serren tragen, wie ihnen der unstreiwillige Ausenthalt in Essen a. d. Ruhr bekommen ist, als die französische Bahn nicht klapcie und der Kölner DeZug sie rettend ausnehmen mußte. Aoer das hätte zu tritischen Neuberungen geführt und diese sind verpönt. Jedensalls haben die Sachverständigen an dem kleinen praktischen Beispiel erkannt, was die Ruhrbeitenung sier Deutschlands Wandel und Berkehr bedeutet. Sie weiden in Kerlin nach ganz andere Dinge erkahren wenn we:ben in Berlin noch gang andere Dinge erfahren, wenn auch die Regierung mit Recht ver-neidet, die Kommiffionen mit Material ju überschütten und den Eindrud zu erweden. als wolle fie Die Sochverftanbigen ein eitig beeinfluffen.

Ueberhaupt tut die deutsche Deffentlichfelt gut, bas Ergernis ber vielleicht nur einwöchigen Sachverftandigentoniereng mit Gebuid und nicht allzu hoch gespannten Hoff-nungen abzuwarten. Ein Bergleich mit den Sachverstän-digen-Jusammenkunten des Rosember 1922 fällt zugunsten der sehigen Untersuchung aus. Die Mitglieder der beiden Liusichüsse stürzen sich formich in ihre Urbeit. Sie haben ein fertiges Brogramm mitgebracht, nach bem fie planmäßig vorgehen. Da ber haushalt bes Reichs zur Goldrechnung fibergegangen ift, laffen fich die Berbaltnife viel beffer überfeben, als man noch por turger Zeit vermutete. Luch in der Angelegenheit der zweiten Kommission (No-

pitollfucht) hat fich ber Himmel etwas aufgeheitert. Mac Renna, der englische Borfigende der zweiten Kommiffion, bat fich mit dem englischen Erstminister Mac Denafd über feine beitle Berfiner Aufgabe beiprochen. Es banbelt fich

nach den Londoner Andeutungen Mar Kennas nicht mehr um eine Urt Strafunternehmen gegen bas geflüchtete beutde Rapital, fondern die geflüchtete beutiche Wirtichaftotraft foll burch rein geschäftliche Magnaomen zur Rücklicht in die Heimal veranlagt werden. Die Brücke für den Heimweg soll die Gofdnotenbank bilden. Bon biefer Gofdnotenbank hört man insofern neues, als sie mit 50 Prozent Muslandskapital (in Devifen) arbeiten wird, mobel das Auslandstapital nicht nam Deutschland bereingebracht, ondern wahrscheinlich in der Schweiz hinterlegt werden soll. Die deutsche Höffle des Vankfapitals soll vorwiegend aus den deutschen Auslands-guthoben, also auch aus Devisen, gebildet werden, die mit gemiffen Borteilen, Sicherung gegen Beschlagnahme um.

Durch ben Blan ber Goldnotenbant icheint die Enifchadigungstrage und ihre Beziehung zur Währungsfrage und zum Reichshaushalt etwas in den Hintergrund gedrängt zu ein Aber man darf nicht verzessen daß beide Sachverständigenausschüffe eingesetzt worden sind, um Deutschlands Leistungsfäbigkeit gegenüber den Entschädigungsforderungen der Sieger zu prüfen. Die Gutachter der Entente — darauf weist soeden in einem sehr deachtenswerten Berliner Zeitungsaritel ber beutschnationale Führer Dr. Helfferich bin, sind von zu gute Kenner ber Finanspolitik, als daß sie num ihre Aufgabe mit einer Entschließung zugunsten einer beitschen Goldnotenbant sur gelöst halten. Das sagt Heisferdick, um vor stimmungsmößigem Optinismus zu warnen. Es wird um Deutschlands Schickfal gewürfelt, und niemand weiß das Ende.

Die Reichsbahn ichrantt die Bergunftigungen ein

Die Reichsbahn will, wie bereits gemelbet, jur Behebung thres Fehlbetrags un Personenverkehr außer der Erhehung der Personentarise in der dritten und vierten Klasse auch in sehr erheblicher Weise die Bergünstigungen abbauen, die fast die Hälfte aller Reisenden desher genosien haben. Kach einer genauen Uebersicht hatten rurd 80 000 Bereine und Bereinigungen in Deutschland Bergünstigungen erlangt, die in der Lat für die jest taufmannifch gang auf fich felbft gestellte Reichsbahn unerträglich maren.

Der Reichsverfehrsminifter hatte verfucht, die ber Reichsbain in dieser Beziehung aufgeburbeten Lasten bodurch er-träglicher zu mochen, daß er von den einzelnen Minliterien die Bergünstigungen für bestimmte Versonentrelse geschalfen die Bergünstigungen für bestimmte Bersonentrelle gescholsen hatte, die Jahlung eines Teils des Unterschiedes awischen den etmäßigten und den gewöhnlichen Fahrprelsen verlangte. Diese nicht unberechtigte Forderung sehnten samtliche Minisster en rundweg ab. In Zukunft werden nur verhöllnissmäßig Ueine Kreise eine Fahrpreisvergünst gung erhalten. In erster Linie berücksicht man Kriegsbesching verschieden Sied bie der und Jugendliche, die zur Erholong verschieden Sied der und Die Freisahrstigeine auf der Reichsbachn werden, Die Freisahrstigteine auf der Reichsbachn werden dagegen zum größten Teil sortsollen. Die Paramentsben dagegen zum größten Teil sortsollen. Die Paramentsben dagegen zum größten Teil sortsollen. mitglieder behalten die Berechtigung, alle Bagenflossen innerhalb des Reichs benufen tonnen. Dagegen werden die Freisahrtfarten seibst der höheren Eisenbahnbeamten fehr ftart eingeschräntt; es ift icon jeht eine Bertigung ergangen, nach der die Beamten der Reichebahn fich in der Sauptiache auf die unteren Wogentlaffen beschränten

Bor affen Dingen aber will bie Reichsbahn ben gobllofen Betrug ereien energifch zu Leib geben, bie in den lebten Monaten in einem Dag festgestellt worden find, bag man bevte von Betrugssostemen mit Fohrfarten, vor allen Din-gen mit den Zeit- und Wochenfarten, sprechen tann. In welcher Weise die Reichsbahn geschädigt wird, beweise die Tatfache, daß in der erften Januarwoche auf einem Berliner Borortbabnbof allein 178 Berfonen feftgei ben, die, bie Bochenfarien migbrauchfich bemußten er Richtung merben fent, um abnifche Betruge ner.

Die Reichslagsabgeordnefen wollen weiter erfler Aluffe

Ein Ausschuß des Reichstags, ber unter bem Borfit bes Reichetagsprafidenten Löbe zu bem 3med gebilbet ift, Die Mörlichteit von Ersparniffen im Reichstag zu prufen, beichaftigte sich auch mit dem Ersuchen des Reichssinanzminsters, daß die Abgeordneten, die jest das Reicht haben, in jeder Wagentlasse auf der Eisenbahn zu fahren, auf die Benuhung der ersten Bagentssse verzichten nichten. Dier haben alle Rarbiser obesehnt. Die haben alle Parteien abgelehnt. Sie ertfarten fich zwar einverstanden mit einer Beseitigung der erften Wagenklasse überhaupt, glauben aber, solange diese besteht, auf das Recht ihrer Benugung nicht vergichten zu tonnen.

Ein Fünftel des frangofifden Seeres im Ruhrgebiet

Bie ungeheuer die Laften find, die burch die Befahungstoften auf dem befetzeten Gebiet und dem gangen deutichen Boll ruben, gebt aus nachfolgenden, ist befannt merdenven Janien hervor. Während vor dem Richreinbrich im Kheinland 96 000 Franzosen, 13 500 Belgier und 11 000 Empländer standen, besinden sich heute im besehren Gebiet 143 600 Frangolen, 22 000 Belgier und 11 000 Englander. Die genannten Jahlen bedeuten bei den Frangolen und Belgiern ein Fünftel ber Besamtftarte ber betreffenden Beere. Bobrend in Frantreich ber einfache Solbat mur 25 Centimes Sold erhalt, muffen wir in den befehren Gebieten täglich 75 Centimes bezahlen. Bu diefen finanziellen Laften tommt die überaus fiarte Belaftung der Bewölferung des belehten Bediets durch die Einquartierungen, da nicht nur für die Offiziere, sondern auch für die Kamilien und Begleitung inwie für die Familien der Beamten der Bahnderwaltung Untertunft beschafft werben nuß, was in Anbetracht des ftort bevölferten Industriegebiets, das schon immer unter Bohnungsmangel litt. ungebeuerliche Zustände geschaffen hat Reulich haben bie Franzolon auch wieder Antrage gur Unlegung von Militarübimgspiagen und Schiegftanden ge-

Neue Nachrichten

Unftimmigfelfen gwifchen Reichsbant und Rentenbant

Berlin, 3. Febr. Bwijden der Reichsbant und ber Rentenbant find Meinungsverichtedenheiten barüber entftanden, bag die Rentenbant, beren Rapital jur Salfte von ber Bandwirifchaft, zur anderen von der Induftrie, Gewerbe und hanbel aufgebracht ift, in bringlichen Fällen unmittelbar Dac-leben an Landwirte und Gewerhetreibende verwilligt hat, mabrend mach bem Bortlaut ber Rentenbant-Bestimmungen Die Darichen an die Privatwirischaft burch die Reichsbant ju vermitteln find, mas aber immer nit erheblichen Zeitverluft verbunden ift. In Diefem Buntt dürfte eine raiche Gunigung gu erzielen fein. Dagegen hat die Rentenbant eine niue Anforderung des Reichsfinangminifters für bas Reich wiedermin abgelehnt, nachbem bas Reich bie ibm nach bem Befes suftebenben 1200 Millionen Rentenmart icon feit zwei Mo-fet, ba ber in den Reichshaushaltplon eingeletzte Betrag von 340 Millionen Goldmart im Jahr tatfactlich bei weitem nicht ausreicht. Reichstangler Marr und Minister Strefe-mann find aber bafür, bag bie Rosten weiter begobil merben.

Weifibluten durch Bejehungstoffen

Berlin, 3. Gebr. Dem erften Sachwerftandigen-Musfchuf find die Belege für die Besetzungskoften, die fich nach guver-täffigen Schätzungen auf 70 bis 90 Millionen Goldmart monailich befaufen, übergeben morben. Es wird bemerft, baf eine folche Summe von Deutschland auf bie Dauer nicht bezahlt werben tonne, ohne Deutschlands Innanzen aufs noue einem Zusammenbruch mitgegonzusuführen.

Metaffarbetterffreit in Leipzig

Leipzig, 3, Febr. Durch Schiedsspruch bes Schlichtungs. misschuffes murbe fur bie Metallinduftrie eine Bochinorbeitszeit von 54 Stumben und ein Spigenlohn von 45 Big. für die Stunde festgeseit. Die Metallarbeiter fint in ben Streit getreien.

Berafung des neuen Industrieablommens

Duffeldorf, 3. Febr. Der Barifer "Temps" erfahrt, baß Die beutichen Induftriellen in bem neuen Bertrag, ber an die Stelle des am 15. April ablaufenden Induftrie ibtommens treten soll, eine Herabsetzung ber Leiftungen um 35 Brozent verlangen, da die jezigen Berpflichtungen undurchführbar and.

Nachstellungen gegen Elive

goln, 3. Febr. Bei feiner Rinttehr von Condon murbe ber englische Beneraltonful Clive gu feiner leberrafdung von einem großen Sicherheitsaufgebot empfangen, bas ihm auf ber Rudreife nach Dunchen beigegeben murbe, meil betannt mar, bag bie Gonderbundler einen Unichlag gegen Clive porbereiteten.

Berfügung der "aufonomen Regierung"

Spener, 3. Febr. Der biefige Berichterstatter ber Lon-

in einer Staatshandlung am 31. Januar mie pfungigen Babnen ben Frangofen übergeben.

Die beigischen Musweisungen

Paris, 2. Febr. Rach einer Havas-Meldung aus Koblens find mahrend bes paffiven Widerftands aus dem belgi. ch en Besetzungsgebiet 2045 Bersonen, ungerechnet ihre Familienmitglieder, ausgewiesen worben, bavon 1140 3ofbeamte, 650 Eifenbahnbeamte und 234 andere Beamte. Bis jest find 611 Answeisungsbefehle rückgangig gemacht worben und 500 Antrage auf Aufhebung von Ausweisungen werben voraussichtlich in guftimmenbem Sinne erlebigt mer-

Die Gifenbahnfahrpreife ber frangofilch-beigischen Bermaltung im befehten Gebiet wurden ab 1. Webruar für die erfte Rlaffe um 25, bie zweite um 35, bie britte um 60 und bie vierte Rlaffe um 100 Brogent erhöht.

Das englische Kabinett zu den Auhrbesehungskoffen

London, & ffebr. Das Rabinett bat jur Anmeifung bes britifden Bertreters in ber Entichadigungstonuniffion, Brabburn, feinen Standpuntt babin feftgelegt, bat bie Roften der Rubrbefehung nicht ben allgemeinen Befegungstoften, bie Deutschland nach dem Friedensvertrag zu erfeien bat, binguzurechnen find.

Der Aringeichabenftanbal

Baris, 3. Febr. Die Rammer bat weiter beickoffen, bas bie falfchen Erffarungen über Kriegsichaben nach funf 3abren verjährt feien. Der Abgeordnete Rlog beantragte. daß auch die Kriegslieferungsverträge untersucht werden. Boincaré widersprach dem Antrag und stellte die Vertrauensfrage. Die Kammer lehnte den Antrag Rlog mit 354 gegon 207 Stimmen ab.

Flitderung der landvolrfichaftlichen Gezengung in Frankreich

Paris, 3. Febr. Bei ber Beratung fiber bie Mafnahmen gunn Schut bes Frankenwerts in ber Rammer murbe ein Untrag eingebracht, zur Sebung ber landwirtschaftlichen Erzeu-gung vorläufig die Bolle auf landwirtschaftliche Maichinen, Berate und Dungemittel berabzufegen,

Die Regierung bat um bie Ermachtigung nachgefucht, bie Einfubr, burch die ber Frankenturs beeintrachtigt merben tonnte, wie im Jahr 1916 burch Bererdnung ju perbieten,

Muffofini für einen Sinatenburd

Rom, 3. Febr. In einer Bahlrebe in Boloma befürwortete Muffolini die Gründung sines Staatenbunds, ber, obne die Befugniffe bes Bolferbinids ju beeintrachtigen, allein ben Kriegsriffingen ber großen und fleinen Staaten ein Enbe machen fonne.

Mac Donald aber das Berbalinis Englands ju Umerita

Condon, 3. Febr. Bei einer Beranftaltung im Bilgrim-Rlub sagte Mac Donald in einem Trintspruch auf den amerikanischen Borschafter: Die Beziehungen zwischen Eng-land und den Bereinigten Staaten sind niemals bester ge-wesen. Unsere ganze Zivillsatton besteht aus Bernünzigkeit, Ehrlichteit und freundschaftlicher Rücksichmachme des einen auf ben andern, indem man Streiffragen best Be-teiligten entgieht und fie der Entscheidung Unbeteifigter unterwirft. Dieje Entbedung mußaber erft noch ge. macht merben. Amerita hat einen großen Schritt getan, fie gu entbeden. England und Amerita branden tein Bunbnis, feine ichriftlichen Abmachungen. Beibe Voller fteben zueinander Seite an Seite im Sinn jener großen moralifden und geiftigen Kräfte, die durch fchriftliche Aufzeichnung nur erniedrigt und verfleinert werden; fie fteben gueinander nicht in einem politischen Bundnis, fondern in rein menichlicher Ramerabicaft, um einanbee

Der ameritanische Botschafter erwiberte, bie mahre Bivillfatton jet nie ernftlicher bebrobt gewesen als gegenwärtig. Der größte Dienft, den die Bereinigten Staaten und Großbritamien der Weit leiften tonnten, mare, ein Beifpiel von mabrer, weitherziger Staatsfunft in den internationalen Berhandfungen ju geben, im die Seifigteit ber internationalen Bertrüge aufrecht zu erhalten und alle Rostonen im Geift ber Billigkeit und Duldsamkeit zu behanden. Inter-nationale France sollten durch ein aufrechte beigelegt merven, die metigivingenon wurde einen aweite, großeite Rrieg micht aberleben. Die Beschränfung der Ristungen werbe weiter die Aufmertfomteit der Regierungen erforben bis die großen Buffen, Die jurgeit viele Lander ju bra hällen, befeitigt felen. Allen no-ensemblen en

Anectennung Sowjetrufilands burch England

Condon, 3. Febr. Die britifche Regierung bat laut Rester die staatsrechtliche Anertennung der Sowjetregierung beschioffen. England verzichtet nicht auf seine Buthaben in Rusland. Die Sowjetregierung habe versprochen die fom munifitiche Berbung in England einzuftellen. (Das bat fie auch Deutschland versprochen, bas Bersprechen aber nie gebolten. D. Schr.)

Die Sowjetpolitit

Montau, 3. febr. Muf bem allruffifden Ratefongres fagte Boltstommiffar Ramenem, auf bem Banfrott bes Bertrags von Berfailles, der die Blieberberftellung ber europaischen Wirtschaft unmöglich mache und Gegensabe zwischen ben Siegern ichaffe, beruhe die Macht des Sowjetstrats. Begüglich ber neuen Regierung in England burje man fich feinen zuweitgebenben hoffnungen hingeben, tumerbin merbe man fich mit Mac Donold beffer verftanbigen tonnen als mit fetnen Borgangern. In Frankreich fei eine gewiffe Schwentung bemerflich, ba Frankreich fürchte, es tunne von anberen Berbundeten in ber Bieberaumahme ber Beziehung gen zu Deutschland überholt werden. Ruftland werbe bie Graaten vorziehen, die mit ihm Handelsbeziehungen untere botten und bei benen es nicht mit 3wischenfällen wie in Frankreich zu rechnen brouche. Gewisse wirschaftliche Fragen (Bortriegsschulben um.) sei Rustand gemeinsum zu bestprechen bereie. Die Beseitigung freundschlicher Berbindungen aus Deutschlichen Berbindungen aus Deutschlichen ber Fositt Somjeb reffands. Der Augenhandel werbe bes Mileinrecht des Sowietstnote bleeben; bamit baben fich biefenigen abmefinden, die mit Rufflond wirtschaftliche Beglebungen baben

Boliffiche firife in Japan

Tollo, 3. Gebr. Im japanifden Abgeordnetenbine tom es noch einer Reutermelbung ju außerft erregten Auftritten. Die Doposition beschulbigte die Regierung, bag fie felbit ben Anschlag gegen den Schnellzug veranlaßt habe in dem eine Anzohl Abgeordneter der Opposition von Osata nach Totto führen. Der Bräsident wurde aus dem Saal getrieben und es entipann fich ein Rampf mit Fauften und Flafchen. Die Sittung murbe aufgehoben, nachbem ber Erftminifter bas haus fur aufgelöft ertfart hatte. Die Auflöfung des Barlaments fam gang unermartet.

Abanderung des Landiagowahlgeseites in Bapern

Münden, 3. Febr. Der Landtag bat dem Gelegenteren auf Abönderung des Landtagswahlgesehes mit einigen dinderungen, darunter Erhöhung der Zahl der gewählten geordneten von 99 auf 113, einfrimmig angenommen.

Berfohnung Lubendorffe mit Ehrhardt

Minden, 3. Gebr. Bei bem Feftfommers bes Buffenringe der Münchener Studentenicaft tam unter bem Rücmi. ichen Jubel ber Berfammlung eine Musfohnung gwifchen General Lubendorf und Kapitan Chehardt juftande.

Answanderungsfieber in Weftfalen

Mus hagen i. Beftf. wird geschrieben: Das Auswanderungsfieber hat von Hogen aus um fich gegriffen. Mindeftens 600 bis 800 Familien werben in ben nachften Bochen allein aus hagen und feiner naberen Umgebung die Beimat verlassen und nach Brofilien auswandern. Gin Transport ift bereits abgegangen. Die in Brafilien geplante Stedlung ift vorerft nur urbar ju machendes Land. Die von ben Sieblern ausgesprochenen Soffnungen find oft beangitigenb groß. In ihrer Phantalie entfteben Biehberben, Schlacht. häufer, Gerbereien, Milblen ufm. Dag fich nur ein geringer Bruchteil ihrer Soffnungen erfüllen wollte! Die Beimat aber verliert, das ift icon angefichts ber Bufammenftellung ber ersten Transporte flar, in benen, die ihr den Rudent fehren und in eine ungewisse Zufunft gehen, eine Menge frischer Facharbeiter, die Deutschland vielleicht schon bald mieder in vollem Umfange nötig hat

Immer firebe gum Gangen und fannft bu felber fein Ganges werben, als bienenbes Glieb fchließ' Dich anl

Gefreit ohne Liebe

Roman von Grich Chenftein.

Atrheberichun Stuttg. Romangentrale G.Mdermann-Stuttgart.)

(Rachbrud verboten.) Gin Bild rubebollen Gludes bot fich ibren Augen: Am Difch, wo noch bie Refie ber Abendmablgeit ftanben, faß Frau Bafento, Gifolenichoten aushülfenb, wobei ihr ibr Satte half. Ab und ju wechselte bas Chepaar einen freundfichen Blid. Die beiben alteren Rinber, ein Rnabe und ein Babden, fagen neben ber Mutter und lafen eifrig in Bilber-

Reines Glud und tiefer Friede lagerte über ber fleinen

Samilie.

Brittas Angen füllten fich plotifich mit Eranen. Etwas

beifes, Cehnfüchtiges quoll in ihr auf.

Diefe armen Lente, Die fanm bas tagliche Bret batten wie gliidlich, wie beneibenstwert maren fie! Und fie - bie reiche Frau - wie arm!! Gleich einer Beitlerin fiand fie Annen blind vor Tranen, bas hers sum Brechen ichwer.

Gie tonnte ben Unblid nicht langer ertragen. Es icbien the unmöglich, jest einzutreten und bon gleichgultigen Din-

gen gu fprechen Unborbar glitt fie über bie Schwelle ber offenen Saustier, legte ibr Pafet auf ben nachftbeften Stubl, ichob ibre Rarie barunter und fiob babon, ale merbe fie perfolat.

Erft am Bart bon Rarolinenrube machte fie Solt. Duntelbeit berrichte ringoum. Mur in ber Ferne gwifden ben Imei großen Ulmen, bie ben rfichwartigen Gingang bes Berrenbaufes flanflerten, ftrablte bie große Bogenlampe ibr weißes Licht fiber ben Riesplat.

Best erhellten fich auch bie Genfter ber Efgimmers im erften Stodwert. Das bebeniete, Roja bedie bort jum Abenbbrot und man wurde balb ju Elich geben.

Pritta blieb ichanbernd fieben. Rein - nicht ins Dans!

Alles in ihr war aufgewilblid ib wund. Unmöglich tonnte fie jest bei Tifch ben anberen mit gleichgültiger Miene gegenüberfigen. Immer wurde bas Bilb aus Bafentos Ginbe - bies Bilb eines gliidlichen Familienlebens, wo alle ein-ander liebten- bor ibren Augen fieben. Immer bie Borie Bertmeifier Schattels ihr in ben Ohren Mingen ... "Gie ift fein bofer Geift! Reben Gie boch einmal mit bem herrn barüber!"

Bieber fraufelte ein bitteres Bacheln ibre Lippen. Giel Gie! Mit ihm reben fiber - Bertha!! Wenn ber gute Chat-

Dait aus bem Duntel leuchtenb, ftanb eine weiße Martenbant am Weg. Britta fant barauf nieber und vergrub bas Antlit in ben Sanben. Seife Tranen überfluteten basfelbe abermals und biesmal ließ fie ihnen freien Lauf. Sierber tam ja wohl niemand mehr jest und niemand wurde fie oben vermiffen. 3br aber, bie fich immer verfteffen und beberrichen mußte bor affer Welt, tat es fo wohl, fich enblich einmal ausweinen ju tonnen.

Sie weinte aus tieffter Seele fiber ihr verfehltes Beben.

Seiber und Grau bon Riefebrech maren an biefem Rachmittag nach Sannfental gefahren. Das beift, er batte gefchaftlich bort ju tun, und ale ber Wagen, ber ibn in ber Fabrit abholen follte, borthin fam, faß Bertha barin und bettelte, er folle fie mitnehmen, ba es ein fo munbervoller Tag fei.

Beiber batte nichts bagegen. Gie war bie einzige, por ber er fich nicht ju verfiellen brauchte, benn bon ihr glaubte er fich völlig verftanben. Auch bachte er mandmal in feiner hitflofen Bergweiflung, fie tonne ihm vielleicht raten. Denn immer farer wurde ibm bie Erfeuntnis, bag es fo nicht weiter geben tonne, bag irgend erwas geicheben muffe, um ihm bie berlorene Rube und bamit Arbeitsfraft, Lebensmit und bas in feiner Stellung fo notige innere Gleichgewicht wieber

Bas - war ibm freilich ganglich unffar.

Bollen wir ben Rudweg ju Fuß machen? fching bertha bann bor, nachbem er feine Weichafte mit bem Meier erlebigt hatte. "Der Abend ift fo milb, wie im Commer und wir tamen gerabe rechtzeitig jum Abenbeffen beim!"

Nach bamit war heiber sinverftanden. Der Baib frand

in ber flammenben Garbenpracht bes Berbfies, bie Buft war boll Altiveiberfommer und bie fintende Conne breitete ein golbiges Leuchten fiber bie Banbichaft.

"Bie Brittas haar", mußte heiber benten, Und: "Bonnt fie fo beiter plaubernb an meiner Geite fdritte, wie herthe, was gabe bas für ein feliges Banbern!!" Aber Britta lachelte nie, wenn fie mit ibm fprach u

war immer falt und ernft. Ihr Lachen und ihre Frehlichteit gehörte ben Rinbern und - er prefte bie Lippen gufanmien und baffte unwillfitrlich bie Rauft. herthas Geplander berflang unbeachtet wie ein pitte

fcernbes Bachfein an feinem Ohr.

Bionlich aber borchte er auf.

Saft Du noch nicht bemerft, Sanns," fagte fie geheimnisvoll, bag Britta in ber letten Beit fo oft in ber Manfarbe oben ift? Sinnbenfang! Mandenal mit ben Rinbern, mandnnal allein! Gie balt fich im blanen Bimmer auf, folieft fich bort ein, tragt nachher ben Schliffel beftanbig

Seiber blieb fieben und ffarrie feine Rufine betroffen an. Alfo war es Babrbeit! Auch andere batten beobachtet, was ibm felbft bereits wieberholt aufgefallen war unb ibn mit uuruhigem-Diftrauen erffinte. Denn mogn fotos Britta bas blane Zimmer ab, wenn fie nicht ein Gebeimnis bamit berbanb?

"Bas bentft Du?" begann er nach einer Beile gogernt. Bas fann Britta oben tun? Und — weshalb ichlieft fie bas Bimmer ab?"

Frau bon Riefebrech gudte bie Achfein. 3ch tann mir nur eines benfen," meinte fie bann achfeljudend, bag fie bort Briefe fdreibt, bie niemanb feben

foll!" Die Borie Mangen aniceinenb barmlos, und boch batten fie für ben aufhordenben Mann eine furchtbare Beben-

fmma. Er atmete raich und beftig. Gine Beile ichettt er ffunnt babin. Dann flieg er finfter heraus: "Bie tommft Du auf

biefe 3bee ?" "Sie liegt boch nabe! Es mare fo natürlich - in three Lage! Wenn man fich mit jemand, ber einem nahe flebt,

nicht nach Belieben munblich aussprechen tann -ichreibt man fich eben!"

Die Auswanderungsbewegung hat bereits eingeseit, als es noch wegen der Balutaverhältnisse sehr ichwierig war, die für eine Auswanderung nötigen Mittel zusammenzubringen. Dit der Besestigung der Mark ist ein wesentliches Hindernis weggefallen, was sich wahrscheinlich in einer weiteren starken Junahme der Bewegung zeigen wird. Die klustvanderung muß als ein Zeichen der wirtschaftlichen, politischen und geistigen Berhältnisse in Deutschand angesehen werden. Richt Abentenerlust ist die letzte Ursache, viel tärfer zieht die Unzufriedenheit mit den wirtschaftlichen Bergältnissen im Heimatland hinaus. Die Unmöglichteit, sich in den perwirrenden politischen Strömungen zurechtzufinden, die Sehnsucht, aus dieser Enge und Abhängigkeit von frenben Entscheidungen ins Beite gu flüchten, wirft ftart. Mab-nungen von Eingeweihten, die nicht fehlen, werden die Stimmung faum bampfen, auch wenn fie von Rennern ber bra-Manifchen Berhaltmife tommen. Man muß die erften gieben toffen. Ihre Berichte werden ichon baid auf die vorerst Zu-endgestellten wirken. Reisende hiesiger Firmen, die erst Mirglich in Gubamerita maren, ergablen von dem Elend ber Einwanderertrupps, die jum mindeften in ber erften Beit ime ausreichenden Schutz find. Das Auswanderungsfieber Rich aber nicht berabbruden,

Bas bedeutet die Auswanderung unferer Boltsgenoffen? Arbeitstampf bat zweifelsohne ben Blauben on eine Befferung in Deutschland unter ben Auswanderern zunichte ernacht. Denten wir baran, welch großen Verluft an Boltswiest werden tonnen? Die durch jahrelangen Raubban, burch ständige Zehrung von der Substanz gedrückte Wirt-wart wird in der nächlten Zeit nicht fähig sein, große soziale Bestlungen auszubringen. Hart wird es bei und bergeben. Die Auswanderungsbewegung ift aber ein deuiliches Barmmgezeichen, auch in den kommenden Monaten und Jahren den fozialen Geift nicht zu verleugnen. Und noch ein andresz den ersten Entscheidungen der Schiedosprüche, die für qual Aglerte Arbeit mieder hohere Bobne vorfchen. eniffen bald überall gleiche folgen. Bürde man fpater auf ofwer Landfarie darftellen, welche Gegenden die meiften Muswomderer gestellt baben, so wurde das ertennbar machen, wa die verständnissosesten sozialen Stromungen geberricht baben. Es ist noch immer wahr, daß Arbeitsstede natioweles Gebot ift. Die Ausmanderer aber werden draußen weschren, daß es in Deutschland noch lange nicht so schlecht mor, wie es ihnen jett ericheint,

Bürttember q

Authgart, 3. Febr. Einspruch gegen die Aufteilung der Oberämter. Eine Bersammlung der Bertreter von 17 Oberamtsbezirten nahm gegen die Aufteilung von Oberämtern Siellung, Unter die aufzuteilenden Bezirte sollen u. a. sallen: Goildorf, Welzbeim, Neresheim, Warbach, Baihingen, Horb. Sulz, Bradenheim. Es wurde eine Enischließung angenommen, worin gegen die Aufteilungspläne nachdrücklicher Einspruch erhoben und die Ueberzeugung ausgesprochen wird, den derne den gegen die Aufter Neberzeitzung ausgesprochen wird, daß durch den geplanten Abbau ber Bezirfsverwaltungen nennenswerte Ersparnisse nicht erzielt würden. Außerdem wird auf den wirtschaftlichen imb finangiellen Schaden für die betroffenen Stadie aufmertjam gemadit und die Erwartung ausgelprochen, bag ber Aufferungsplan im Intereffe ber Allgemeinheit, gur Bermeibung wefenificher Schabigung bes Mittelftande und einer berechtigten maftofen Erbitierung in meilen Kroifen ber Bevolfe-

wing nicht weiter verfolgt wird.

Stuttgart, 3. Febr. In den Aubest and. Der Bor-kand der Maschinenableitung der Keichsbahndirektion Stun-gart. Direktor Dr. Kittel, A in den Auhestand verseht worden. Dr. Kittel hat dem Cifendasseschapeugbau seit 1895 eine zielbewußie, steine Weiterbildung zuteil werden lasse. Als bedeutungsvollste Frucht seiner Lätigten ist die kömere Kittermagslosonative mit fünf und siehen Achien. fomere Buterjugslotomotive mit funf und fieben Uchfen, die leiftungsfähigfte Bauart in Europa, und die lechsachlige vierzolindrige Schnellzugelofomotive C gu nennen, Die nicht blog burch ihre Beiftung, fondern ebenfofehr burch ihre Birt-

ichg durch ihre Leiftung, iondern ebendsehr durch ihre Wifteraussührungen sind
Stuttgart, 3. Febr. To des fall. Im Alter von ?7
Vahren ist der langjährige Gemeinderat Kommerzienrat Abolf Stübler gestorben, der sich um das wirtschaftliche Leben der Stadt Stuttgart sehr verdient gemacht. Das Frei-kahtheater im Bopserwald gehört in seinen Schöpfungen

Stuttgart, 2. Hebr. Bo nt Bie zo genntgt. Ein Unteroffizier (Offizieranmärter) bes 1. (Gren.) Bataillons 13 ift beim Reiten vom steigenden Pferde gestürzt und am gleichen Abend im Lazarett Ludwigsburg gestorben.

Suly a. R., 2. Febr. Reine Salgnabt mehr. Die uralte Saline Sulg bat ihren Betrieb eingesteilt und es foll, wie man bort, die Saline mit Gebäulichkeiten und Liegenichaft vom murtt. Staat verlauft werben. Die Stadtgemeinde

jedit dom wurtt. Staat dertauft werden. Die Stadigemeinde selbst dürste an diesen Grundstücken das größte Interesse haben, da es Suls immer an Baugelände mangelte.
Alpredach, 2. Febr. Zur Aufteilung der Oberamtere haben die Stadiverwaltung und der Gemeinderat an die Bezirksrate von Oberndorf und Freudenstadt ben Antrag gestellt, die Stadigemeinde Alpirsbach aus bem Oberamt Oberndorf meg-zunehmen und bem Oberamisbezirt Freudenstadt zuzuteilen. Durnau Da. Riedlingen, 2. Febr. Bafferichen, Eine

grobere Bigeunerbanbe tam letter Tage von Buchan ber und wollte fiche in unferem Orte bequem machen. Doch, turz entschlossen, blies ber Feuerwehrhornist Alarm, und kaum hatte sich eine Anzahl Männer eingefunden, du waren die braumen Sohne mit ihren Bagen schon auf und bavon. Sie hatten bas Signal sehr wohl verstanden, denn mit Wasfer mollen fie nichts au schaffen baben.

THE PARTY TO SERVE THE PARTY THE PAR MIlerlei

28tffon erfrantt. Der frühere Braitbent Wiffon ift wor einigen Tagen ernfelich ertrantt. Der Lob wied filindisch

erwortet. Ansfandshiffe. Die Evangelifche Rirche Schwebens bat im Baufe bes Sahres 1923 473 000 Rronen gur Binberung ber beutfchen Rot gefpenbet, beren Berteilung burch ben beutfchen

evang, Kirchenausschuß vorgenommen worden ift.
Berbrennfer Pokungen. Auf der Strede Reichenduch
Plauen in Sachien geriet in der Nacht zum Freiten ein Bahnpoltwagen in Brand, in dem fich gegen 1000 Boftwarte befonden. Der Bogen murbe famt bem Gepad vollftanbig perficit. Unterfuchung ift eingeleitet.



Eine danische "Urberwochungskommisston". Wie banischen Blatter melben, begab ich vor einigen Tagen eine Abordnung des banischen Reichstags nach ber beutsch-ichteswig'ichen Stadt Flensburg, um bajelbft bantiche Anftalten yn besichtigen, benen vom dönlichen Neichstag Unterstützus-gen bewilligt werden. — Man scheint nachgerade im Aus-land Deutschland als herrenlose Land zu betrachten.

Jaft ein Bierfel Manchens in Omerfarforge. Bei einer Breffebefpredning im Munchener Rathaufe, bei ber ein umaffenbes Blit von ber Organifation und Tatigfeit bes ftabt. Bobliabrtsamtes gegeben wurde, führte bas Unt ben Rach. weis, daß im Dezember 1923 etwa 140 000 Berfonen od:r 23 Brogent ber gefamten Bevälferung Munchans fich in bifent. licher Fürforge befanben.

Aarnevalsverbot, In Breugen find alle Mentlichen Rar-

nevolsveranstaltungen verboten worben. Seplosion. In einer Waffenhandlung, bie fich in einem achtflödigen Gebaude in Chartow (Subruhland) befand erfolgte eine gewaltige Erplofion, die brei Stodwerte burch ichlug. Das gange Saus geriet in Brand. Mehrere Berfonen fprangen vom flebten Stodwert berab und fanben ben Lob. In dem Haus wurden bisher neun vertohlte Leichen gefunben, es find aber ficher erheblich mehr Bewohner in ben Flammen ungefommen. Außerbem murben burch bie Go-

plosion verschiedene Ceute auf der Strafe getoter.
Widerliche Geschäftsmache. Der früher in Berfin tutie gewesene Theatermann Mar Reinbardt läft gurzeit anicheinend mit gutem Dollarerfolg - feine Regietunft in Amerita leuchten. Bur erften Aufführung bes Stilds "Miratet" ließ er mit dem Unternehmer Morin Gern das Cemury-Theater in fünf Monaten theatermößig zu einer Kathedrole umbauen. Die Zuschauer glauben beim Eintrit ins Theater fich in einer großen prachligen Kirche ju befinden. Die Blätze werden den Besuchern durch Frauen in Ronnentracht zugewiesen. Die Kosten der Miratel-Aufsich-rung haben über 100 000 Pfd. Sterling betragen. Ameri-

banische Blätter rühmen die Aufführung als einen "Triumph für die amerikanische Bühnenwelt". Best in Rugland. Im Südosien Auflands, besonders in dem son Kirgisen und Kalmüden bewohnten Gebieten un Ural- und Aftrachan-Gouvernement, find bis jest 379 Beft-

ertrantungen feftgeftellt worben.

Die Bairstrone als Fruchtschale. Diefer Tage ist eines ber ältsten und größten englichen Schlöffer, Atton Towers. Eigentum des verstorbenen Lord Shrewsburn, mit seiner gefamten Einrichtung gur öffentlichen Berfteigerung gefommen. Die toftbarften Runftichage find bereits früher verfauft worden, aber das 5000 Rummern umfaffende Bergeichnis enthält noch ein Stild, das bas besondere Iniereffe des Publikums erregt, eine goldene Bairskrone, die bisher temen Liebhaber gefunden hat, da die englischere Lords aus einem Gefisht von Bietät beraus bie Krone eines ausgestorbenen Beldnichts nicht taufen wollten. Im gelb-propigen Amerika ist man weniger bebenklich, herr G. 28. Chiefds, der Eigentümer des bedeutendsten Matts von Phila-delphia, des "Ledger", tritt als Anwärter für die vermaiste Pairefrone auf. Er bat, sur Entrüftung der Engländer, be-reits früher die Krone getaust, die Lord Brougham bei ber Rronung ber Königin Biftoria getragen hatte. Mis prof-Richer Ameritaner bat er bas Sommethitter aus bem Innern entfernt und die Krone, das Obere noch unten, auf feine Tafel gefeht, wo fie jeht als Fruchtichale für besanders aus-

Merkwärdige Jolgen des "Regenjahrs" 1923. Das Jahr 1923 war ein richtiges Regenjahr, wie es sich manchmal zwischen irodene und beiße Commer ichiebt. Gine solche Rösseperiode hat merkwirdige Kolgen in der Ratur, auf die der Bogessorscher Wilhelm Schuster von Forsmer hinweist. Man sinder dann viele tote Finken und Amseljunge in den Reftern, da die taltfeuchte Bitterung ben Infetienmangel begünftigt und die Ernährung der jungen Tiere erschwert; ebenso häusen sich die verhungerten Turmschwalben in ben Schlupfwinteln ber Docher: Die hungrigen Glebermaufe fliegen sogar om Tag auf Naub aus; die Wiefel ma-den Beutezüge auf Baumen, um wegen des durch die Riffe bervorgerusenen Mäusemangels die Bogelnester zu plün-bern; es gibt auffallend wenig Eidechsen, Mäuse und In-setten. Im Pflanzenreich beobachtet man, daß Fingerbilte und Glodenblumen gum Schutz gegen Regen bie Gloden obwarts beugen und fie bonn völlig wegen aufftelgender Erb-nebel schlieben; die ftabtblaue Holzbiene bahrt Böcher in die Blittenfammer. Diefen Ericheinungen fleben andere gegenhat. Da werben die Rehjungen vor ftatt nach dem Winter geboren, die sog. Rovembertige. Biese Jugvöget, 60—70 Arten, wandeln sich in Strandvögel um, und eine große Menge von Lierarien ruden von Silben nach Norden, und ambere wieder non Often nach Westen nor.

Wintersport bei den Gemsen. Eine ledendige Schilde-rung rodeinder Gemsen sindet sich in dem americhöpslichen Reuchkum des Bredunchen "Tierledens", und zwar in dem sesen erschienenen Band "Hirlde und Antilopen" des Ren-dendes, der jest dei Reclam erscheint Bredin find diese Spiele der Gemsen von ersahren Gemsenschern und Kor-tura aufsildert wonder und er heichend fie verschieden. ftern geschildert morben, und er beschreibt fie banach folgendermaßen: "Benn die Gemfen im Commer bis gum frienichnee emporgestiegen find und fich ungestört wiffen, vergaugen fie sich oft damit, daß fie sich an dem oberen Ente frart geneigter Firnflächen ploplich in toueinder Stellung auf den Schnee werfen, mit allen Läufen zu rudern beginnen, fich daburch in Bewegung feben, nummehr auf der Schmeflache nach unten gleiten und oft hundert bis bemberifünzig Meter in diefer Weise, gleichiam ichkittensabrend, burchmeffen, wobei ber Schnee bachaufffiebt und fie mie mit Baberstaub überbeckt. Unten angekommen, springen sie wieder mit die Läufe und kleitern Langtom denseichen Weg diment den sie der des Laufe und kleitern Langtom denseichen Weg diment den sie berodrufthend parüdgelegt datten. Die übrigen Midieder des Rudels schauen den gleitenden Komerndom vergnügsich zu, und eine und das andere beginnt donn dasselle Spiel. Dit sährt eine und dieselbe Gentse zweis, dreisent den mehrend über den Kinnthauer den alleiten wellvere mid mehrmal fiber ben Firmichnes berab; oft gleiten mehrera ummittelhar nacheinender in die Tiefe."

Do war's immer, mein Freund, und fo wird's bleiben: pat bie Regel far fich, aber bie Rraft ben Erfolg.

Gefreit ohne Liebe.

Montan von Grich Gbenftein. etrheberidus Ciutta Romangentrale 6.Adermann-Stutigart.) (Rachbrud berboten.)

Gs war finfter geworben. Seiber fließ bas fleine Gitter-Borten an ber Rudfeite bes Partes, ben fie erreicht hatten, mf. Ohne auf herthas lebte Borte weiter einzugeben, fchritt er frumm mit gufammengebiffenen Babnen bormaris, ben erzeften Richtiveg nach bem herrenbaus einfchlagenb.

bertha ftorte fein Schweigen nicht. Mochte er mur über re Borte nachbenten unb - ben richtigen Schlug baraus Beben

Bloglich ftodte beiber Schritt wie auf Rommanbo. Aus bem Duntel bor ibnen war leibenfchaftliches. nur mubfam unterbrudtes Schluchgen an ibr Obr gebrungen. Es fonnte wer bon ber Gartenbant ber tommen, bie bier feitwaris bom Beg unter Sangebirten ftenand. Wer weinte bort fo berg-

Ginen Mugenblid borchten beibe fcweigenb. Dann fift-Berte hertha leife: "Lag uns weiter geben. Es wird mobil eines ber Mabden fein, bas bier feinen Liebestummer ber

Aber gleichgültig an frembem Leib vorüber geben, ohne wenigstens ben Berind ju machen, beliend ober troffend dingumirten, lag nicht in Beibere Ratur.

"Ber ift bier?" fragte er faut. Das Schluchzen verftummte jah, Totenftille lagerte fiber Bem Bart. Da naberte fich Beiber rafch ber Bant und lieft bas Licht feiner Tafcbenfampe aufflammen. Dit einem bumpfen Aufschrei tanmelte er gurud. Der greffe Lichtschein batte burch ben Bruchteil einer Schunde eine folante weiße tanengefialt beleuchtet, beren totblaffes verweintes Beficht on entfest austarrte. Im nächsten Augenblis war fie wie out Spud im Duntel veridwunden. "Sie! Britta!!" flammelte Seider faffungstos.

Dertha mar gleichfast betroffen gurudgetreten. Minu-

tenlang berrichte beflommenes Schweigen amifchen beiben. Dann glitt Frau bon Riefebrech bicht an Beiber beran und fagte leife in bem mitletbigen Ton, ben fle fo gut ju treffen wußte. wenn es ihre Bwede erforberten: "Arme Britta -! Aber ich abnte es schon lange -

"Bas ahnft Du?" Dak fie leibet und tief graaffichich in Booreiff & benn nicht, Sanns! Gie mar ein Rinb, als fie ihre Freiheit bingab. Und nun ift fle ein Weib, bas erbridt wirb burch Reiten, bie fie ahnungslos auf fich nabm! Gei geogmutig, Sanns - fet barmbergia .- gib fle frei!"

Der Mann an ihrer Geite ftobnte bumpf auf.

"3ch fle freigeben? O nie! nie!" ftief er bann beftig beraus. "Du weißt nicht, was Du verlangft, berthal" Ton, in bem er fprach berriet affes. Ebblicher Schred frampfie Bertha bas berg gufammen. Sie gitterie ploplich an affen Gliebern.

Sanns - Du fiebft fe?!!" Er antwortete nicht.

In Sertha fampfien Schred, Born und wifbe Giferfucht Darauf war fie nicht gefaßt gewesen. Collten all ihre Anftrengungen alfo umfonft fein? Baren ibre Tage in Rarolinenrube gegablt, ihre Soffnungen auf Die Bufunft Birngespenfte, weil biese rothaarige Britta mit ben bunken Rigenaugen Seibers Ginne betort batte?

"Rein, bas follte - burfte nicht fein! Sie batten bas Saus erreicht. Schweigenb Mes Beiber bie Tür auf. Da fagte Bertba nicht mebr mitleibig, fonbern in taltem, aufrfittelnbem Ton: "Borauf willft Du eigentlich warten? Bis fie von felber geht und bann vielleicht nicht - allein?"

Er antivortete auch jeht nicht. Cein berfiorter Blid irrte iden an ibr borüber. Sertha fablte: Er ichant fic feiner Schmache, bat aber nicht bie Rraft, fle gu beffegen, Und fie beichlog, alles baran gu feben, biefe Rraft in ibm

wachzurufen. 3m Efgimmer murben fie bereits ungebufbig erwartet, Fron Gerba fiebte feine Unpunftlichfeiten und bie gewöhnfice Offeneftunbe war bereits um gebn Minuten überfcbritten. Much fehlte Britta noch. Man ichidie Roja nach ihr, aber fle lief fich mit Ropfidmergen entichnlbigen.

"36 finbe, Britta bat merfwürdig oft Ropffdmergen ben Babnen.

jeht!" bemerkte Fran von heiber fvit! "Du sollieft ihr wirklich einmal begreislich machen, lieber hams, baß ich Wert auf geregelte Hausordnung lege!"
Deiber schwieg. Er sprach an diesem Abend Aberdaupt keine zehn Worte bei Tisch. hertha zog sich balb zurud. Die Entbechung, welche sie vorbin indezug auf heibers herzenszustand gemacht, bielt ihre Nerven immer noch so start in Erregung, baf fle bas bringenbe Beburfnis empfand, mit ihren Gebanten affein gu bleiben

Raum batte fle fich entfernt, als Fran von Beiber bem Major einen auffordernben Blid guwarf und fich gleichfalls erhob.

"I muß noch Rudfprache mit ber Rochin nehmen," fagte fie und berichwand im Rebengimmer.

Beiber gfindete fich jum brittenmal feine Bigarre an, bie flets ausging, weil er fratt ju rauchen, tieffinnig bor fich binftarrie. Major Worft betrachtete ibn eine Beile befimmert bon ber Seite, feufgie, taufperte fich ein paarmal und fagte enblich unficher: "Bor mal, mein Junge, was ifis eigentlich gwifchen Dir und Britta? Deine Mutter macht fich ernftlich Sorge um ench! Ihr fprecht ja taum mehr ein Bori miteinanber und febt beibe nicht aut aus. Das ift boch ungemutilich. Du follteft wirflich ernfillich mit Deiner Frau

"bat Mutter Dich beauftragt, mir bas ju fagen?" "Ja — bas beift ich batte es eigentlich fonft auch von felber getan, benn die Geschichte gefällt mir nicht!"

"Beldie Gefdichte, Ontel?" Run, bag Britta fich fo fern balt bon und affen! Schlieklich ift fie boch Deine Frau und gehört min jur Samtlie. Aber es scheint, als ob fie viel lieber mit anderen Leuten berfehrt als mit uns. Deine Mutter meint auch, es wurde gerebet werben baruber - migberftebe mich nicht, mein Junge," febie er raich bingu, ale beiber eine ärgerliche Bewegung machte, "ich gebe ja nichts auf Rlatich, bas weißt Dn! Immerbin - eine fo febr junge Frau beburfte ber Leitung - einer feften Stupe minbeftens und ich an Deiner Sielle wilrbe -"

Er brach erichroden ab, benn Beiber batte fich jab erboben. Seine Hugen funfelten, Die Worfe tamen bitier und abgeriffen aus feinem Mund. als gerbiffe er fle gwifden (Fortichung folgt.)

Ein Denkmal für Tiere. Auf Beranfassung ber englischen Tierichut-Gesellichaft wird im Londoner Sinde-Park gegenwärtig ein Denkmal für die Tiere errichtet, die auf enggegenwarig ein Benkmat für die Liere errichtet, die auf einge lischer Seite im Weltfrieg das Leben lassen, mußten. Ueber 2000 Bid. Sterfüng stehen für das Denkmat zur Verfügung. Die Jahl der Kriegsopfer ist sehr groß. Es starben mehr als 384 000 Bierde im englischen Heer: auch, Junde murden für die verschiedensten Zwede zu Taufenden geopfert. Ra-mele, Renntiere, Elefanten und Jugochsen sielen bei den Transporten, Ragen murben bei miffenichaftlichen Berfuchen geopfert; viele Brieftauben erlitten bei der liebermittung bon Bolichaften den Tod. Daufe, Kanariemogel und anbere Kleinvögel murben geopfert, um die Birtung der Gift-gase zu erproben. Sogar Goldhilde, die zur Brufuck von mit Gas vergiftetem Baffer verwendet wurden, mußten ihr Leben laffen. All Diefe Tiere werden burch bas Dentmal

Ein Riefentunnel, ber ben überaus ftarten Berfehr gwiichen Brootlyn, Richmond und dem eigentlichen Feistand der Stadt Reugorf entlasten und pualeich die Bormachtstellung des Reugorfer Hafen sichern lost, wird in einer Tänge von 3 Kilometern unter der oberen Mextesbucht von Reugorf gedaut. Der Tunnel zieht Ich weitere 6 Kilometer unter dem Stadtgediet von Brootlon und Kichmond hin. Die Bauftsten sind auf 60 Millionen Dollars veranichligt.

Das Manko. "Nun, Bernhard, wie gefällt dir dein neuer Schwager?" — "Gar nicht er kann nicht Skat spielen." — "Ift denn das so schlimm?" "Rein, aber er tut es docht" bensart geht auf einen weitverbreiteten Abergsauben zurück,

Lotales.

Bilbbab, ben 4. Februar 1924.

Triibe Tage find nun ben ichonen, viele Wochen anbauernden flaren Wintertagen gefolgt. Ber am geftrigen Sonntag fich eine ffeine Banderung vorgenommen hatte, mußte barauf vergichten, benn bas Taumetter hatte alle Strafen und Bege in Glatteis und "Matich" verwandelt. Bertlungen ift nun das luftige Schellengellingel ber einund aussahrenden Schlittengespanne und bas frohliche Treiben ber robelnden und ichifahrenden Jugend mußte faft jah aufhoren. Der Luftfiromung am geftrigen Bormittag nach gu urteilen, ift jedoch noch viel Schnee gu erwarten. - Burgeit loft eine Generalversammlung bie andere ab und wer bei mehreren Bereinen Mitglied ift, tann fich über Langweile an ben Samstagen und Conntagen nicht betlagen. - Much die Gauversammlung bes unteren Schwarzwald. Turngaues wurde geftern nachmittag hier abgehalten. Bei derfelben murbe, wie wir horen, mit 32 gegen 8 Stimmen befchloffen, bas biesjährige Bauturnfest nicht in Bildbad, sondern in Schwann abgu-halten - eine große Enttauschung für die Bildbader. -Ber geftern jufallig ober abfichtlich ine Sotel Beil tam, mo die gutbesuchte Generalversammlung ber Arbeiter ber Bapierinduftrie ftattfand, hatte Belegenheit, bort einen fehr intereffanten Bortrag ju hören über Tariffragen, Acht. ftunbentag, Rotwendigfeit ber Organisationen ufw. Der Bortrag des herrn Rnoll, der gudem über ein immpathi. iches Organ verfügt, war eine rhetorifche Meifterleiftung, wie man fie felten hort, mag man sonft über den Inhalt benten, wie man will. — Auch in ber Generalversammlung des Mietervereins, die am Gamstag im Bahnhof. hotel ftattfand, foll manches Intereffante verhandelt worden fein. - Bir bemerten, bag wie gerne bereit find, Ginfendungen der Bereinsleitungen fiber ihre Generalverfammlungen in unferem Blatte aufzunehmen. - Ber cber bei feinem Berein ift und in diefen trüben Bintertagen über Langeweile ju flagen hat, ber fei jest fcon barauf aufmertfam gemacht, daß wir vom 15. de. Mts. ab unferer Beitung ein allwöchentlich erscheinendes illuftriertes Unterhaltungsblatt ohne jeden Aufichlag beigeben. -Uebrigens find ja am hiefigen Blage auch brei Buchhand. lungen mit reichhaltigen Leihbibliothefen, die allen Bunichen gerecht zu werben vermögen. - Wer abet Ginn und Intereffe für Rommunalpolitit hat, der befuche die manch. mal recht intereffanten Gemeinderatsfigungen. Der ift es etwa g. B. nicht intereffant, o teurer civis, gu erfahren, welche Mengen von Bauftangen uiw. manche Leute benötigen, um ihr Gauftallchen auszubeffern! Gine gange Sauftallhütte in vermehrter und verbefferter Auflage ließe fich manchmal von bem hierfür angemelbeten "Reparationshold" erstellen! - Ergo, mein lieber "hereingesichmedter" ober "nicht hereingeschmedter" civis, schimpfe nicht, es fei "nichts los" hier! Ich sage dir, es ist sogar fehr viel "los" - du haft es nur noch nicht erfaßt, befonders, feit Bildbad Binterfportplag erften Ranges gemorden ift! Bertreiben bir etwa all bie feichen weißen Sportlerinnen, benen bu manchmal fo angelegentlich nach. geichaut haft, nicht auch etwas die Langeweile ?! - Alter Schwebe und Spedjager, fchimpf' nicht mehr!!

Schneefduhweitlaufe unferer Jugend. Wer in ber vergangenen Woche am fogenannten "Fuchfenbergle" bei ber Billa "Tannenburg" porüberging, bemerfte bort ein emfiges Leben einer tleineren Schar, die bem Schneeschuh. fport hulbigten und fich auf ein für Conntag angefehtes Weitrennen vorbereiteten. Der Langlauf, ber um 3/411 Uhr ftattfand, ging burch die beiben Sauptftragen ber Stabt. Jufolge ber unglinftigen Bitterungsverhaltniffe tonnten bie auf bem felbiterbauten Sprunghugel geplanten Sprungläufe nicht burchgeführt werben. Bei bem nachm. 1/22 Uhr ftattgefundenen Raffeeichmaus war Breisverteilung, mobet burch Die reichlich eingegangenen Spenden folgende Läufer mit Breifen bedacht werden tonnten: 1. Eugen Bagner, 2. Abolf Blumenthal, 3. Ainton Jaug, 4. Berm. Schmib, 5. Sans Zinger, 6. Friedrich Frant, 7. Erich Rlaus, 8. Rarl Gifele, 9. Abolf Streif, 10. Rurt Roller, 11. Rurt Rath. Damenlauf: 1. Silbe Blumenthal, 2. Berta Lint, 3. Gretel Funt, 4. Gertrud Batt, 5. Silbe Gifele.

Schlittenfahrt bes Fußball-Berein. Rachdem 14 Sonntage für bie Ausübung bes Sports geopfert werden mußten, follte uun auch die in Sportvereinen übliche Befelligleit ju ihrem Recht tommen. In 4 Schlitten untergebracht, ging es in flottem Tempo unter ben von einem Teil bes Dufitvereins ausgeführten ichneidigen Rlangen, Die die neue Schulung erfennen liegen, jum "Waldhorn"

nach Engelöfterle. Beim Gintritt in ben Gaal bortfelbft war allgemeines Staunen fiber die gur fofortigen Bemirtung getroffenen Borbereitungen die mit Raffee eröffnet wurde. Obwohl die Stimmung icon wahrend der Jahrt eine gehobene war, fo fteigerte fich biefelbe immer noch mehr, befonders durch die von "Gobleder" vorgetragenen Couplets. Rur allgufruh ermahnte ber wieder neugewählte Borftand mit gewohnter ernfter Miene jum Aufbruch, ben er jedoch felbft lieber noch um Stunden verschoben hatte." Um 7 Uhr erfolgte die Beimfahrt, wohlbefriedigt von den verlebten Stunden und befonders ber vorzüglichen Bewirtung, aus der die reichlich bargebotene Schlogfahne gang befonders erwähnt werden muß. Lange werden ben Teilnehmern diefe Stunden in Erinnerung bleiben.

Bauplagverfteiserung. Bei der heute vormittag im Rathausfaal ftattgefundenen Berfteigerung der Rennbachbauplage erhielt für ben Bauplag an der Baulinenftrage Bauunternehmer Wilh. Krauß den Zuschlag mit 4 300 Gold-Mart. Den Blat beim Palmengarten erfteigerte Gipfermeifter Fifcher für 1000 Mart, mabrend ber Blat am Feldweg Rr. 10 Schreinermeifter Bollmer für 500 Mart blieb. Es waren gegen 60 Liebhaber anwefend

Ginen iconen Entwurf für den Schulhaus- und Feft. hallenneubau in Leonberg hat Berr Armiteft Silbenbrand. Birfenfeld eingereicht; Derfelbe fteht unter ben gahlreichen, von erften Firmen bes Landes eingereichten Entwilrfen an fünfter Stelle und fand in Fachfreifen hobes Lob und Anertennung.

Erleichterungen für den Sifenbahngliferverfehr. Der Deutcheingertungen für den Expendanguterbetrest. Der Jehrsche Industrie- und Handelstag sordert in Eingaben an das Reichsverfehremmisifterium: 1. Allgemeine Herabsehung der gegenwärtigen Frachtsähe, soweit dies mit der Umstellung des Eisenbahnbetrieds überhaupt möglich ist; 2. erhebliche Ermäßigung sur Fertig- und Halbsabritate; 3. tatträftige Förderung des Aussightzgelchäfts durch Ausbehraug der Seedaten Ausbehrauft hasertung des Aussuhrtgestaals durch ausbehaung der See-hasen-Ausnahmetarife für alle wichtigen Aussuhrgüter; 4. Aussehung des Juschlags für Besörberung in gedeckten Wa-gen; 5. Einsührung von Durchsuhrtarisen, ohne jedoch die-dent die deutschen Wettebewerbsschwierisseiten zu verschär-fen. Das Reichsverkehrsministerium dat die grundsäpliche Berechtigung dieser Forderungen anerkannt.

Freie Jahrt ber Jerienfinder. Rach einer Bereinbarung mijchen bem Reichsverfehrsministerium und dem Reichsawischen dem Reichsverkehrsministerium und dem Reichsministerium des Innern haben Ferienkinder künftig ganz streie Fahrt auf der Eisenbahn. Die Kinder und ihre Begleiter erhalten wie disher einen vom Berein "Landausenthalt für Stadtlinder" oder der Hauptvermitkungsstelle für das betressend Ausland besürworteten Antrag auf Breisermäßigung (auf grünem Bapter) und außerdem ein mit dem Steinpel des Bereins und einer sortlausenden Rummer verschenes Anerkenntnis, durch das die Besörderung der Kinder des Bahrkarten gestundet und später mit dem Keichsministerum des Innern verrechnet, das die Hälfte, also ein Achtel des Fahrpreises 4. Klasse der Bischer das die Hälfte mird von der Bahnverwaltung getragen. Disher batten die Kinder ein Biertel des Tarispreises 4. Klasse zu bezahlen, sie werden aber auch künftig in der dritten Klasse zu bezahlen, fie werden aber auch fünftig in der dritten Klaffe ber Schnellzuge befördert.

Aufrufung wertbeffandlaen Rotgelds. Der Reichsfinang. minister hat das auf der Grundlage von Goldanleibe oder Goldichatanweisungen ausgegebene Rotgeld in Baden, Hessen, Hessen-Rassau und Berlin mit Wirtung vom 10. Februar zur Einlösung aufgerusen. Die als Deckung hinterlegte Goldanseibe wurde am 2. Februar freigegeben

Die Umffellung ber Ungeffefftenoerficherung auf Rentenmart hat jeht für die Berficherten den Barteil gebracht, daß forton die Heilverfahren nicht mehr auf Lungenfrante befcränkt, fondern auch andersartig Erkrankten zugänglich gemacht werben follen.

Der Kohlenverbrauch der Reichsbahn beträgt monatlich 1 100 000 Tonnen. Davon werden in diesem Monat für die Reichseisenbahn geliefert aus Oberschlessen 100 000 Tonnen, Niederschlessen 120 000 Tonnen, Sachsen 72 000 Tonnen aus dem Ruhrgediet 480 000 Tonnen, asso insgesant 772 000 Tonnen, Demnach müssen in diesem Monat 328 000 Tonnen für ben Berbrauch der Reichseisenbahn aus England bezogen merden.

> Muf Erben lebt fe | Menichenfind Un bem man feinen Mangel find't. Mitbeuticher Sprud.

Sandels nachrichten

Dollarines 4,2105 Bill. Mark (unv.). Murkhurs an ben Aus-fandsborfen unverandert. – An ben Bertpapierborfen ift ein fefter Grundton unverfiennbar.

Geldmarkt Stutigart, 2. Febr. Tagliches Gelb gu 0,5-0,75 vom

Die Tageseinnahmen der Reichspoft bellefen fich im Monat Januar 1924 auf 9.4 Millionen Goldmark gegen 8.5 Millionen im Dezember und 8 Millionen Mark im November vor. Jahres. Das nicht mertbeffanbige Rotgelb ber Reichsbabn ift bereits

bis saft jur Halfte wieder eingeloft. — Rach einer halbamilichen Mittellung muß die Reichsbahn auf den Personenverkehr monatlich etwa 30 Millionen Goldmark draussegen. (Der Berkehr hat eben durch die Fahrpreisvertenerung um fiber die Halfte ab-

Berliner Getreipreise, 2. Febr.: Weizen, mark. 14.70—15, Rongen 12.70—12.90, Brougerste 14—15, Hafer 10.10—10.00, Weizenmehl 22—24.50, Roggenmehl 19.50—22, Kleie 6—7.40, Raps 280. Die Preise ziehen langsam an. Steigende Getreidepreise in Frankreich. Auf dem Getreide-markt in Roulins ist der Weizen auf 100 Franken (Borwoche) 98) d. Jir., das Weizenmehl auf 130 Fr. (123.75) gestiegen.

Stutigari. 2. Jebr. Obligroßmarkt. Tafeläpfel 15—22, Edeläpfel 22—24 Pja. d. Djd., Gäbfrückte sind im Preis etwas zurückgegangen. — Gemäjearohmarkt. Krant 3—4, Rotkrant 5—12, Röbl 8—12, Gelbe Rüben 6—8, Rote Rüben 7—11, Bodenkobiraben 2—4, Zwiebein 9—18, Schwarzwurzeln 40—60 d. Djd., Retticke 3—8, Sellerle 5—40, Endwien 5—18, Rofenkobi 10—35, Blumenkobi 20—70 d. St., Kartoffeln 6 (5) d. Pfund. — Butler war beute in Menge vorbanden, was vorauszusehen war, nachdem die Zwongsbestimmungen ausgeboben waren. Das Pinnd Landbutter kostele 1.50—1.70, Molkereitutter 1.80—1.90, Tafelbutter 2—2.20, Schweineschwaiz 70—75, Margarine 60—80, Kokosiett 60, Kinderiett 55—60 d. Pjd., Speliedl 1.20 d. Etr. Smmentalerköse 1.70—2.40, Münsterkase 1.80, Vachsteinkäse 0.80—1.—, Kaikeier 15—16, frijche 18—20 d. St.

A PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Devijenturje

| | The state of the s | fou accumone | 11) | The same |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----------|----------|
| autin I | 1. Februar | | 2 Februar | |
| erlin | Geld | Brief | Gelb 1 | Sciel |
| Hand | 1571063 | 1578937 | 1.45045 | 168 936 |
| laien | 174435 | 173435 | 175560 | 175440 |
| orwegen | 568575 | 571425 | 567 78 | 570448 |
| nemark | 682290 | 685710 | 655283 | 688717 |
| bmeben | 1101240 | 1106760 | 110 230 | 1110:70 |
| allen | 183291 | 184209 | 184989 | 185061 |
| ndon | 18054750 | 18145250 | 18214850 | 18805650 |
| noork | 4189500 | 4210507 | 4210500 | 4210500 |
| irls | 197256 | 198244 | 19850 | 199497 |
| bmet3 | 728175 | 751825 | 731168 | 734833 |
| anlen | 520670 | 533330 | 636-55 | 589346 |
| Deftert | 59,351 | 59.649 | 9.600 | 59.500 |
| ag | 121944 | 122556 | 122198 | 122807 |
| garn | 144.138 | 144.820 | 144.138 | 144.820 |
| genfin. | 1876550 | 1383450 | 1374550 | 1383450 |
| kio I | 1865325 | 1874675 | 1865325 | 1874675 |

Das Wetter

Aus dem Westen nabern sich Störungen, die sedoch zunächt keinen nennenswerten Einfluß auf die Wetterlage gewinnen dürf-ten, jo daß für Dienstag vorwiegend trockenes, aber weniger kaltes Wetter ju erwarten ift.

effentliche Einladung.

Hierdurch laden die unterzeichneten Vereine höflich zum allgemeinen Besuch eines

Werbe-Vortrags

Deutschen Sport und Leibesübungen.

erläntert durch 60 neue Lichtbilder, ein auf Dienstag, 5. Febr. 1924, abds. 7% Uhr, im Lindensaal Redner: Herr Dr. med. dent. und phil. WEIDNER.

Mehr denn je bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß deutsche Kultur und der Wiederaufbau im Lande ein starkes Geschlecht verlangt, willensstark und mit eisernet Gesundheit. Schon im alten Rom hieß es; ein gesunder Geist nur in einem gesunden Körper! - Daher ergeht die dringende Einladung zum Besuch dieses Werbe- und Lichtbildvortrags an alle Kreise der Bevölkerung, namentlich an die heranwachsende Jugend, nicht minder aber auch an die Stadtvertretungen und Behörden, die Lehrerschaft und die Aerzte, sowie die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen. - Auch die Frauen werden erwartet. Eintritt frei! Jedermann willkommen! Kein Trinkzwang!

Heute



erhalten Sie alles, was Sie zu einem Neubau benötigen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen franko Baustelle und ab Lager von der

Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlg

Inh. W. Hildenbrand

Birkenfeld

Telefon 16 Wildbad Telefon 18 (Treudle).

Am Dienstog, ben 5. Febr. 1924 vorm. 11 Uhr werden einige Lofe

Baumreing

Bargahlung vertauft Bufammenfunft beim fühl.

Brunnea. Wildhab, 8. Jebr. 1924.

Stabtpflege.

Im Weißnähen füchtige Frau fucht Arbeit in und auger bem Saufe.

Bu erfragen in ber Tagblatt-Geschäftsftelle.

Schuhfett, Ichwarz, in 1/2 kg u. 1/4 kg Dofen. A. u.W. Schmitt, Medizinaldrogerie

Brifetts

find wieder eingetroffen unb tonnen von heute nachmittag 2 Uhr an am Bahnhof gefaßt werden.

Wilhelm Rath.



Club-Garnitur

aestehend 1 Sofa und 2 Fauteuils, modernfte Fagon an der Calmbacherftrofe gegen (Meifterftild) preiswert |31 verlaufen.

Bilh. Fahrbach, Rennbachftr. 156,

2 ältere Sofa, 2 gebrauchte Betirofte, 1 Chaife ongue, 1 eiferne Bettftelle,i2 3teilige Bollmatraken, 2 Fantenils preiswert ju verfaufen.

Bu erfragen in ber Taglatt-Gefchäftsftelle.

Hotels und Pensionen

empfehle mein reich haltiges Lager in:

Vorhangstoffen Vorhänge :: Stores Decorationen ".s.w. Klub-und Ledermöbel Postermöbel Matratzen u.s.f.

Ad. Weiblen Pforzheim

Tel. 2287 Bleichstr. 11